

| | | | | |
|--|-----------|-------------------------------------|---|------------------------|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | 10 Kürzel | Nr. 10170312250 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Benová, Jana Zuname Vorname | | | ID: 17101703122509 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Reynolds, Andrea Slowakisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Café Hyena Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-7017-1682-1 ISBN | | 172 Seitenzahl | 20.00 Preis (EURO) | |
| Nilpferd Verlag | | Wien Ort | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Privatlektüre | | | Schlagwörter Plattenbau-Siedlung, " " " " | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: | |
| Verlag Datum | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 In einer trostlosen Plattenbausiedlung bei Bratislava, Slowakei, leben zwei Ehepaare, die aus ihrem Dasein ausbrechen, indem sie sich regelmäßig im Café Hyena treffen und von einer Zukunft träumen.

Beurteilungstext
 Ein kleines Land, ein kleines Volk, kleine Leute – ein kleiner Roman, und doch: welche Fülle gelebten oder besser nicht gelebten Lebens! So kann man dieses Buch kurz charakterisieren. Doch was ist schon „klein“ an Menschenschicksalen, so eintönig-traurig sie auch sein mögen. Die slowakische Schriftstellerin Jana Benová hat für diesen Roman den Literaturpreis der Europäischen Union 2012 erhalten. Sie erzählt das Leben von vier Menschen in der Plattenbausiedlung Petralka, einem Stadtteil von Bratislava. Da ist Elza, die letztlich im Mittelpunkt der Geschichten steht, verheiratet mit Ian. Beide sind befreundet mit einem anderen Ehepaar, Rebeka und Lukas Elfman. Um der Tristesse ihrer Wohnsiedlung zu entfliehen (diese wird auf den ersten Seiten beeindruckend und rührend beschrieben), treffen sich die vier regelmäßig im Café Hyena auf der anderen Seite der Donau. „Ihr Grundsatz war, dass immer einer von ihnen arbeiten ging und Geld verdiente, während die anderen drei kreativ tätig waren.“ Alles Geld wird verputzt, vertrunken und verraucht. Dieses Café Hyena vermittelt den vier Menschen Lebensinhalt, Lebenssinn und damit Lebenstrost. Denn die Ahnung von einer anderen, besseren Existenz und die Sehnsucht danach haben die vier nie aufgegeben. Als sich Elza in einen Balletttänzer verliebt und eine Affäre beginnt, bricht sie zwar aus ihrem Alltag aus, bringt aber ihre Ehe in eine schwere Krise. Auch andere fliehen: Der alkoholranke Lukas verschwindet plötzlich aus Bratislava, seine Frau Rebeka endet in einer psychiatrischen Anstalt. Erzählt werden diese Schicksale nicht chronologisch, sondern skizzenhaft in kleinen Abschnitten mit Andeutungen, Voraus- und Rückblicken, quasi anekdotenhaft. Der Roman ist flüssig geschrieben, leicht lesbar, sehr spannend und sehr bildhaft erzählt, abwechselnd von einem personalen Erzähler und den Beteiligten selbst. Es ist ein Buch, das traurig stimmt, weil es Mitleid herausfordert mit dem, was traurigen Menschen in trauriger Umgebung zustößt. Aber ein Hauch von Selbstironie und damit Heiterkeit schwebt über der Geschichte. Es ist allerdings eher ein Buch für Erwachsene.

| | | | | |
|---|---------------------------|--------------------------------------|---|-------------------|
| Rheinland-Pfalz Landesstelle | Worms Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | RPPO Kürzel | Nr. 201799 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hoyer, Ida Hegazi Zuname Vorname | | | ID: 2017201799 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Sitzmann, Alexander Norwegisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Das schwarze Paradies Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-7017-1686-9 ISBN | | 224 Seitenzahl | 20,00 Preis (EURO) | |
| Nilpferd Verlag | | Wien Ort | 2017 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 10.12.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Abenteuer Natur Sexualität | |
| Inhaltsangabe | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |

Auf der Insel Floreana treffen drei Lebensentwürfe aufeinander. Dr. Carlo Ritter ist seines Lebensstils in Europa überdrüssig und beschließt auf der Pazifikinsel Floreana 140 Jahre alt zu werden, ihm folgt das junge Paar Wittmer und zuletzt eine exzentrische Baronin auf das Eiland. Wer von diesen Neubewohnern der Insel Floreana wird da glücklich und zufrieden leben können?

Beurteilungstext
 "Das schwarze Paradies" ist aus meiner Sicht nicht als Jugendlektüre im eigentlichen Sinne geeignet. Vor allem deshalb, weil es den handelnden Personen an menschlichem Format mangelt. Der Roman begegnet den Lesern mit Versagern der Gesellschaft, die ihre "bequeme Existenz" irgendwelchen Utopien zu opfern bereit sind. Keine, der auf der Insel lebenden Personen, kann für junge Leser zu einer Identifikationsfigur werden. Die Lektüre vermittelt auch keine Wissensinhalte über Tier- und Pflanzenwelt der Insel, der gesamte Inselkosmos ist eine einzige negativ besetzte Zone, menschenfeindlich und widerwärtig. Nach wenigen Seiten der Lektüre des Buches stellt man sich die Frage: "Weshalb denkt sich eine Autorin derartige Texte aus, welcher Leserkreis soll erreicht und gut unterhalten werden?" Ein Verkaufsargument scheint mir der Hinweis auf die "ungehemmte Sinnlichkeit der Baronin" im Klappentext zu sein. Leider wird der neugierige Leser in dieser Hinsicht ziemlich enttäuscht werden. Die inhaltlichen Vorbehalte überwiegen leider die sprachliche Leistung der Autorin, denn was diese aus dem vorliegenden Material sprachlich gemacht hat, ist schon beeindruckend. Ebenso die Übersetzungsleistung von A. Sitzmann, der ja schließlich den gesamten Text aus dem Norwegischen ins Deutsche übertragen musste.

| | | | | |
|--|--------------------|--|---|--|
| Rheinland-Pfalz Landesstelle | Worms Ausschuss | RPPO Kürzel | Nr. 201799 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hoyer Zuname | | Ida Hegazi Vorname | | ID: 2017201799 |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Sitzmann, Alexander Übersetz. von (Name, Vorn.) | Norwegisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Das schwarze Paradies Titel | | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | | | | |
| 978-3-7017-1686-9 ISBN | 224 Seitenzahl | 20,00 Preis (EURO) | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Nilpferd Verlag | Wien Ort | 2017 Jahr | Schlagwörter | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja Abenteuer Natur Sexualität | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 10.12.2017 | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Zentraldatei: _____ |
| | | | | Verlag Datum _____ |

Inhaltsangabe
 Auf der Insel Floreana treffen drei Lebensentwürfe aufeinander. Dr. Carlo Ritter ist seines Lebensstils in Europa überdrüssig und beschließt auf der Pazifikinsel Floreana 140 Jahre alt zu werden, ihm folgt das junge Paar Wittmer und zuletzt eine exzentrische Baronin auf das Eiland. Wer von diesen Neubewohnern der Insel Floreana wird da glücklich und zufrieden leben können?

Beurteilungstext
 "Das schwarze Paradies" ist aus meiner Sicht nicht als Jugendlektüre im eigentlichen Sinne geeignet. Vor allem deshalb, weil es den handelnden Personen an menschlichem Format mangelt. Der Roman begegnet den Lesern mit Versagern der Gesellschaft, die ihre "bequeme Existenz" irgendwelchen Utopien zu opfern bereit sind. Keine, der auf der Insel lebenden Personen, kann für junge Leser zu einer Identifikationsfigur werden. Die Lektüre vermittelt auch keine Wissensinhalte über Tier- und Pflanzenwelt der Insel, der gesamte Inselkosmos ist eine einzige negativ besetzte Zone, menschenfeindlich und widerwärtig. Nach wenigen Seiten der Lektüre des Buches stellt man sich die Frage: "Weshalb denkt sich eine Autorin derartige Texte aus, welcher Leserkreis soll erreicht und gut unterhalten werden?" Ein Verkaufsargument scheint mir der Hinweis auf die "ungehemmte Sinnlichkeit der Baronin" im Klappentext zu sein. Leider wird der neugierige Leser in dieser Hinsicht ziemlich enttäuscht werden. Die inhaltlichen Vorbehalte überwiegen leider die sprachliche Leistung der Autorin, denn was diese aus dem vorliegenden Material sprachlich gemacht hat, ist schon beeindruckend. Ebenso die Übersetzungsleistung von A. Sitzmann, der ja schließlich den gesamten Text aus dem Norwegischen ins Deutsche übertragen musste.